

DEIN
REICH
KOMME!



REGNUM CHRISTI
APOSTEL-
GEMEINSCHAFTEN
IN DEUTSCHLAND

“Entfache die Gnade wieder.”

2 Tim 1, 6

INHALTS- VERZEICHNIS

02

Vision

03

Apostelsein

07

Apostelgemeinschaft

10

Leben und Mission einer
Apostelgemeinschaft

13

Werte: Woran man uns
erkennt

16

Prinzipien unseres
apostolischen Wirkens

17

Checkliste

19

Support

20

Kontakte

DIE VISION



JESUS, der Gesandte des Vaters

Wir verwirklichen unseren Auftrag, indem wir folgendes Geheimnis des Lebens Christi vergegenwärtigen: -Er geht auf die Menschen zu, -er offenbart ihnen seine Liebe, -er sammelt sie, -er befähigt sie als Apostel und Menschen mit christlichem Leadership, -er sendet und begleitet sie, damit sie mitarbeiten, um die Menschen und die Gesellschaft zu evangelisieren. (SFRC Nr. 8)

**FRUCHTBARE
APOSTELGEMEIN-
SCHAFTEN, DAMIT
GOTTES REICH
GEGENWÄRTIG
WIRD.**

APOSTEL- SEIN

APOSTELSEIN NACH
DEM HERZEN DES
VATERS - DER KERN
UNSERES AUFTRAGS.



Das Apostelsein geht auf Jesus Christus zurück und von Ihm aus:

Jesus ging auf die Menschen zu und holte sie zu sich. Er offenbarte ihnen die Wahrheit, d.h. sich selbst („Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“, Joh. 14,6), und heilte sie. Sie wurden seine Freunde, hatten eine persönliche Beziehung zu Ihm. Sie lebten als Gemeinschaft.

Er zeigte ihnen Gott, seinen Vater, wie er wirklich ist, und lehrte sie das Reich Gottes zu erkennen und zu vergegenwärtigen.

Er entflammte in ihnen seine Liebe und befähigte sie zum Apostelsein in dieser Welt, d.h. in seinem Namen das zu tun, was Er getan hat.

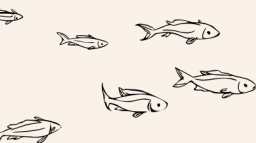
Er sandte sie aus, um seine Botschaft zu leben und zu allen Menschen zu tragen, damit alle Gott erkennen und lieben:

„Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern.“, Mt 28,19 und Mk 16,15.

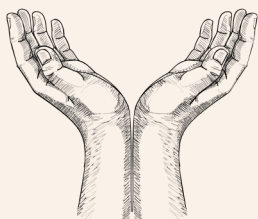
APOSTEL- SEIN

Wir glauben, dass **Jesus auch heute lebendig** und unter uns ist, und **durch uns vielen Menschen die frohe Botschaft vom Kommen des Reiches Gottes bringen will**. Die persönliche Erfahrung der Liebe Christi bewirkt in uns ein inneres Drängen („*Die Liebe Christi drängt uns*“, 2 Kor 5,14). Wir wollen uns leidenschaftlich dafür einsetzen, dass sein Reich gegenwärtig wird (vgl. SFRC, 10).

Die ersten Apostel konnten unmöglich schweigen über das, was sie sahen (vgl. Apg 4,20). Sie hatten Jesus getroffen, persönlich kennengelernt, Wunder gesehen, Heil und Erlösung erfahren, und den Heiligen Geist empfangen. **Jesus hatte ihr Leben von Grund auf verändert**. Ihre Leidenschaft für ihn und das Reich Gottes ist auch unsere, sie führt die Mitglieder des Regnum Christi zur „**missionarischen Jüngerschaft**“ (Papst Franziskus, beim Eucharistischen Weltkongress, 2016) und dazu, als Apostel, einen spezifischen Lebensstil anzunehmen:



APOSTEL- SEIN



GEBET

Joh 15

Wir wissen als Mitarbeiter und Jünger Jesu, dass jedes apostolische Handeln aus einem tiefen Leben des Gebets hervorgehen muss (vgl. Gebetbuch des RC, Einleitung),



IM ALLTAG LIEBEN

Joh 20, 21

Wir ergreifen mutig jede Gelegenheit, die Liebe Christi im Alltag zu verkünden. Der Apostel lässt sich senden (vgl. Joh 20, 21). Er wird in dem Maße apostolisch wirken, wie der Herr es ist, der in ihm brennt. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass das Reich Gottes ein Geschenk ist und wir es nicht allein mit menschlichen Kräften errichten können. Daher wollen wir immer mit Christus und seiner Kirche vereint bleiben, wie die Rebe am Weinstock (vgl. Joh 15,5).



REICH GOTTES BRINGEN

Joh 7, 38

Mit Großmut und Großzügigkeit nehmen wir jene Unternehmungen in Angriff, die das Reich Gottes tiefer und mit mehr Breitenwirkung vergegenwärtigen (vgl. SFRC, 10 Nr. 2). Dazu setzen wir unsere Kreativität ein. Der Apostel ist eine lebendige Quelle des Wassers für seine Mitmenschen (vgl. Joh 7,38).



GEISTLICHER KAMPF

Eph 6, 10 - 13

Zur Nachfolge Christi gehört der „geistliche Kampf“ (vgl. Eph 6,10-13). Dabei gibt uns seine „Liebe bis zur Vollendung“ (vgl. Joh 13,1) die Kraft, geduldig und voller Gottvertrauen gegen das Böse und die Sünde zu kämpfen, sowohl im eigenen Leben als auch in der Gesellschaft.



MIT-LEIDEN

Kol 1, 24 - Lk 2, 34 -

„Für den Leib Christi, die Kirche, ergänze ich in meinem irdischen Leben, was an den Leiden Christi noch fehlt“ (Kol 1,24). Im Sinne des Apostels Paulus, im eigenen Leben das mit unserer menschlichen Existenz einhergehende Leid anzunehmen, mit Christus in Liebe „mitzuleiden“, ist eine weitere Grundeinstellung und Charakteristik des Apostels. Uns ist bewusst, dass Jesus ein Zeichen ist, „dem widersprochen wird“ (Lk 2,34) und es auch uns als Apostel so ergehen kann.



**MIT IHM.
DURCH IHN.
IN IHM.**

APOSTEL- GEMEINSCHAFT

SIE WAREN ALLE
GEMEINSAM AN EINEM
ORT (vgl. Apg 2)



Eine RC-Apostelgemeinschaft ist eine Gemeinschaft von Personen, die in der RC-Spiritualität eine gemeinsame Form der Jüngerschaft und Mission leben (vgl. SFRC, 54).

Eine RC-Apostelgemeinschaft ist lokal verortet, hat eine eigene Leitung, umfasst alle RC-Mitglieder, Teams und Initiativen aus der Region und ist mit der gesamten Familie des Regnum Christi in Deutschland und weltweit vernetzt.

Eine RC-Apostelgemeinschaft wird durch folgende Vision und Mission vereint.

Nach dem Vorbild Jesu will das Regnum Christi in Deutschland vor allem den Aufbau von **FREUDIGEN, TIEF VERWURZELTEN UND ATTRAKTIVEN GEMEINSCHAFTEN, IN DENEN JEDE PERSON IHR GOTTGEGEBENES POTENZIAL EINBRINGT UND SIE SO GEMEINSAM REICHE FRUCHT BRINGEN.**

Eine Apostelgemeinschaft gibt so stets Gott in allem die Ehre und macht das Reich Christi gegenwärtig (vgl. SFRC, 7).

APOSTEL- GEMEIN- SCHAFT



Diese Vision entfacht sich an **5 GRUNDHALTUNGEN:**
Christus im Zentrum, Fokus auf Heiligkeit, betende
Gemeinschaften, den Menschen im Blick und einen
missionarischen Geist.

1- CHRISTUS IM ZENTRUM

Eine Apostelgemeinschaft hat Christus im Zentrum und versammelt sich um ihn, er ist der Weg zum Vater, d.h. der Weg zum Haus des Vaters und auch der Zugang zu jedem Menschen. In Ihm bilden sie eine Einheit, *„damit die Welt glaubt und erkennt“* (vgl. Joh 17, 21-23). Die Apostel bringen nur durch ihre Verbundenheit mit Christus und untereinander Frucht (vgl. Joh 15). Sie leben die Lehre der Apostel, bilden eine Gemeinschaft, brechen das Brot zusammen und sind im Gebet vereint (vgl. Apg 2,42).

Eine Apostelgemeinschaft des Regnum Christi erkennt man am Geist der Nächstenliebe (vgl. SRC Nr. 23) und am Wunsch konkreten Menschen Christus nahezubringen.

2- FOKUS AUF HEILIGKEIT

RC-Apostelgemeinschaften legen ihren Fokus auf Heiligkeit, d.h. sie wollen persönlich und gemeinschaftlich in der Fülle ihrer gottgegebenen Berufung wachsen und Ihm ähnlich werden.



3- BETENDE GEMEINSCHAFTEN

RC-Apostelgemeinschaften sind vor allem betende Gemeinschaften (vgl. SFRC, 20) nach dem Vorbild der Jünger: *„Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet“* (Apg 1).

Apostelgemeinschaften lassen sich *„mit dem Heiligen Geist erfüllen“* (Apg 2,4), sie *„loben Gott“* und der Herr fügt ihrer Gemeinschaft immer neue Mitglieder hinzu. (vgl. Apg 2,47).

4- DEN MENSCHEN IM BLICK

RC-Apostelgemeinschaften haben den Menschen im Blick, und setzen nicht primär auf Programme, Methoden oder Techniken.

5- MISSIONARISCHER GEIST

Apostelgemeinschaften haben ein tiefes Sendungsbewusstsein. Sie rüsten einerseits Menschen für ihre persönliche Mission in der Welt zu, erkennen aber auch den Auftrag gemeinsam Frucht zu bringen. Die Erfahrung der Liebe Christi drängt sie vom Herzen her stets aktiv und kreativ nach konkreten Wegen der Evangelisierung zu suchen, sodass immer mehr Menschen dem lebendigen Gott begegnen, der ihr Leben schon verwandelt hat.

LEBEN UND MISSION EINER APG

5 FUNDAMENTE

Damit eine Apostelgemeinschaft im Heiligen Geist Frucht bringen kann, muss sie die "Bodenverhältnisse" kennen und berücksichtigen (vgl. Gleichnis vom Sämann, Lk 8,5-15), denn nur auf "gutem Boden" geht das Wort auf und bringt "hundertfach Frucht".

Die apostolischen Bodenverhältnisse werden durch die Apostelgemeinschaft mitbestimmt, zentrale Faktoren sind:



RC-LEBEN

01.

Die Apostelgemeinschaft hat einen konkreten und stabil verankerten Weg der Jüngerschaft und Mission gemäß dem RC-Charisma.

Diese gemeinschaftliche Lebensform zeichnet sich durch folgende Elemente aus, die in jeder Gemeinschaft ihre Konkretisierung finden und in einem Evangelisationsplan abgebildet werden:

- **GEMEINSAM GELEBTE SPIRITUALITÄT:** z.B. Gebet, Gottesdienst, Schriftlesung, Begegnung mit Christus etc.
- **GELEBTE GEMEINSCHAFT:** regelmäßige Momente der Begegnung (mind. monatlich)
- **GEMEINSAME MISSION:** z.B. Apostolat(e), gemeinsamer missionarischer Fokus, o.ä.
- **UMFASSENDE AUSBILDUNG:** eigenes Angebot und/oder strategische Vernetzung mit externen Angeboten.
- **PERSÖNLICHE BEGLEITUNG:** eigenes Angebot und/oder strategische Vernetzung mit externen Angeboten.



VERSAMM- 02. LUNGSSORT

Die Apostelgemeinschaft benennt einen (oder mehrere) Standort(e) (Zentrum, Privathaus o.ä.), an denen sich die Gemeinschaft regelmäßig treffen kann. „Auch an diesem Tag waren sie alle wieder am selben Ort versammelt“ (Apg 2,21).

WILLKOM- 03. MENSKULTUR

Unter „Willkommenskultur“ versteht das Regnum Christi eine Grundeinstellung des gegenseitigen Respekts und Verständnisses. Wir üben Gastfreundschaft und Offenheit gegenüber Menschen aller Herkunft, Glaubensrichtungen und Lebenssituationen. Die Förderung eines Sinns für Gemeinschaft, in der jeder willkommen ist und einen Platz hat, ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Die Apostelgemeinschaft pflegt in diesem Sinne eine proaktive missionarische Kommunikation.

Eine Apostelgemeinschaft weiß sich als Teil der Ortskirche und sucht proaktiv die Kommunikation und Zusammenarbeit.

LEITUNGS- 04. STRUKTUR UND - KULTUR

Jede Apostelgemeinschaft hat eine klare Leitung; diese kann bei einer Leitungsperson und deren Rat oder bei einem Leitungskollegium liegen. Leitung und Rat bzw. Leitungskollegium werden von Mitgliedern des Regnum Christi, Gottgeweihten Frauen und Männern des Regnum Christi oder Legionären Christi gebildet. Die Leitung wird offiziell vom Nationalen Leitungskollegium (NLK) der Regnum-Christi-Föderation ernannt.

Das NLK ernennt mindestens einen priesterlichen Seelsorger für jede Apostelgemeinschaft, der die Feier der Liturgie und den Empfang der Sakramente in Zusammenarbeit mit der Leitung sicherstellt (vgl. SFRC, 35).

FINANZIELLE 05. STABILITÄT

Die Apostelgemeinschaft hat ein eigenes Finanzierungskonzept und verantwortet dieses.

Sie bemühen sich darum, einen Beitrag zum Lebensunterhalt der gottgeweihten Mitglieder, die in ihr dienen, und zur Finanzierung der zentralen Dienste zu leisten.

SCAN ME



**RESSOURCEN
UND REFERENZEN**

12 WERTE

DARAN SOLL MAN UNS ERKENNEN

13

01 DEMUT & AUFRICHTIGKEIT

Apostelgemeinschaften wahren einen demütigen und aufrichtigen Umgang (vgl. SFRC, 25). Wir erkennen uns als Geschöpfe und geliebte Kinder Gottes, die seiner Barmherzigkeit und Gnade bedürfen.

02 ZUVERSICHT

Apostelgemeinschaften sind von Großzügigkeit, Optimismus, Leidenschaft und Freude gekennzeichnet (vgl. SFRC 10, Nr. 2).

03 MITARBEIT

Apostelgemeinschaften rufen aktiv zur Mitarbeit auf. Jeder bringt für den ganzen Leib seinen eigenen Beitrag und schätzt den der anderen (vgl. SFRC, 28).

04 VERBUNDENHEIT & NÄCHSTENLIEBE

Apostelgemeinschaften leben *Communio*, sowie Nächstenliebe und fördern die gelebte Gemeinschaft (vgl. SFRC, 23 und 29). In den Apostelgemeinschaften erfährt der Einzelne Bestätigung und Orientierung durch die Gemeinschaft.

05 OFFENHEIT

Apostelgemeinschaften sind offene Gemeinschaften, die Suchende willkommen heißen. Sie bieten Anziehung und Attraktivität für andere Menschen. Sie sind einladend, „durchlässig“, Heimat für viele Generationen.

06 EUCHARISTISCHES LEBEN

Apostelgemeinschaften leben mit der Kirche bewusst und aktiv die Liturgie und sie leben aus der Eucharistie (vgl. SFRC, 22). Sie erkennen die hl. Messe als Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens, unseres Glaubens und unseres Wirkens an.

07 RAUM FÜR HEILUNG

Apostelgemeinschaften schaffen Räume der Heilung durch Jesus Christus und dafür, sich in der Schwäche helfen zu lassen.¹²

08 MUTIGE VERKÜNDIGUNG

Apostelgemeinschaften leben Entschiedenheit und Mut in der Verkündigung (vgl. SFRC 10). Sie gehen aktiv und ganz bewusst in die Mission.

09

**KONTEMPLATION &
EVANGELISIERUNG**

Apostelgemeinschaften sind kontemplativ und evangelisierend (vgl. SFRC 20). Sie leben und wirken aus dem Gebet heraus, mit dem Bewusstsein, dass sie aus eigener Kraft keine Frucht bringen können (vgl. Joh 15,5).

10

UMFASSENDE AUSBILDUNG

Apostelgemeinschaften bilden sich weiter und erfahren eine umfassende Ausbildung (vgl. SFRC 30). Sie rüsten Menschen aus, Licht in der Welt zu sein.

11

SINN FÜR ZEIT & EWIGKEIT

Apostelgemeinschaften treffen Entscheidungen mit einem Sinn für Zeit und Ewigkeit (S. SFRC 21).

12

WAS WIR LIEBEN...

Sie lieben in Christus den Vater und Heiligen Geist, Maria, die Kirche, den Papst und die Bischöfe, die treu zu ihm stehen, die Menschen und die geistliche Familie des Regnum Christi (vgl. SFRC 14).

1

Wir entfalten die Leiterschaft jedes Einzelnen und seine persönlichen Fähigkeiten (SFRC, 33).

2

Wir betonen ein missionarisches Vorgehen, das persönliche Beziehungen fördert – „von Person zu Person“ (SFRC, 34).

PRINZIPIEN UNSERES APOSTOLISCHEN WIRENS

**LEITLINIEN FÜR DIE
UNTERSCHIEDUNGS
PROZESSE IN DER
MISSION**

3

Wir schätzen und fördern die persönliche und geistliche Begleitung (SFRC, 35)

4

Wir befähigen Verantwortungsträger (SFRC, 36).

5

Wir entwickeln Apostolate mit größerer Breiten- und Tiefenwirkung (SFRC, 37).

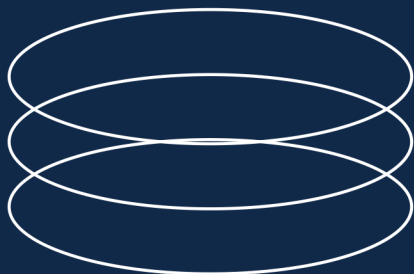
6

Wir wählen Methoden und Formen, die für die Evangelisierung an dem jeweiligen Ort zu der aktuellen Zeit am geeignetsten sind (SFRC, 38).

7

Wir suchen im Apostolat eine organisierte und effektive Arbeitsweise (SFRC, 39).

P.R.C.A.G.D.



CHECKLISTE

WAS WIR VON EUCH ERWARTEN



Evangelisationsplan

Einen "lokalen Evangelisationsplan" (der Rahmen für euer Leben und eure Mission).



Budget

Ein Budget (für das Kalenderjahr) und einen Budgetverwalter (Finanzverantwortlicher)



Kommunikationsplan

Einen Kommunikationsplan und einen Verantwortlichen für die lokale Kommunikation



Nutzung Datenbank

Nutzung der zentralen Datenbank des RC Deutschland für Kontakte und Veranstaltungen



Datenschutz

Beachtung der Vorgaben des Datenschutzes



Präventionskonzept

Ein Präventionskonzept zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen

SUPPORT

WAS IHR DAZU VON UNS BEKOMMT

01

Coaching

Ein Coaching für den Evangelisationsplan

02

Präventionsschulungen

Mehrfache Angebote für offizielle Präventionsschulungen.

03

Lizenzen

Lizenzen und Schulung für die Datenbank

04

Ansprechpartner

Je einen Ansprechpartner aus unseren zentralen Diensten für die Bereiche Finanzen, Kommunikation, Datenschutz und Prävention; Einarbeitung ins Thema.

KONTAKTE

Wer	Telefon	Email
Jan Burghardt <i>Coaching</i>	0171 68 00 515	jburghardt@arcol.org
Gerd Heisz <i>Geschäftsführung RCI e.V.</i>	0043 664 11 88 790	gheisz@arcol.org
Beate Scheilen <i>Sekretariat des N LK</i>	0176 10 22 99 67	RCDeutschland@ arcol.org
Karl-Olaf Bergmann <i>Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit</i>	0172 844 99 37	kobergmann@ arcol.org
Karl-Olaf Bergmann <i>Kinder- und Jugendschutz</i>	0172 844 99 37	kobergmann@ arcol.org
Beate Scheilen <i>Datenschutz</i>	0176 10 22 99 67	bscheilen@arcol.org

*“Geht hinaus in die ganze Welt, und
verkündet das Evangelium.”*

Mk 16, 15



**DIE LIEBE
CHRISTI
DRÄNGT UNS**